



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Nr. 1/2020

---

# UZHmagazin

Die Wissenschaftszeitschrift

---

# SCHLAUER ALS WIR?

WAS KÜNSTLICHE INTELLIGENZ KANN — 30

ausserdem:

Patricks Kampf — 16    Gesellige Delfine — 10    In andere Körper schlüpfen — 66

Articles in English: [www.magazin.uzh.ch/en](http://www.magazin.uzh.ch/en)

wurde, hatte wenig Chancen. Viele Gesuche sind sehr emotional und damit eine hervorragende Quelle zur Frage, was damals als angemessene Gefühle galten. Was davon jedoch wirklich «echt» war, lässt sich wohl kaum beurteilen. Schliesslich wollten die Gesuchsteller überzeugen, und manchen scheint der General auch auf den Leim gegangen zu sein: So etwa einem Zürcher Drucker, der antimilitaristische Flugblätter gedruckt hatte. Er beteuerte seine Reue, und seine Ehefrau reiste eigens nach Bern, um den General gnädig zu stimmen. Der Drucker wurde begnadigt – und druckte schon bald die nächsten politischen Aufrufe.

Eine Reihe der Begnadigungen können auch gelesen werden als Willes Versuch, die Strenge des als veraltet und damit ungerecht angesehenen Kriegsrechts auszugleichen, besonders im Fall von verurteilten Zivilisten. Das Kriegsrecht liess den einzelnen Gerichten nämlich recht viel Interpretationsspielraum, und ein beim General erfolgreiches Argument war der Hinweis darauf, dass anderswo jemand für ein ähnliches Vergehen weniger streng bestraft worden war.

Insgesamt zeigt Moliternis Untersuchung General Wille als Menschen, der – entgegen dem Bild, das man sonst von ihm hatte – durchaus auch Mitgefühl für die Nöte der Soldaten zeigte. Und der gerne auch einmal eigensinnig entgegen der Empfehlungen der Gutachter entschied – so etwa im Fall des pazifistischen Druckers.

Lea Moliterni Eberle: *Lassen Sie mein Leben nicht verloren gehen! Begnadigungsgesuche an General Wille im Ersten Weltkrieg*; NZZ Libro, Zürich 2019, 487 Seiten

## Wursten mit Walser



Hildegard von Bingen war eine universal gelehrte Frau. Die Äbtissin aus dem 12. Jahrhundert dichtete, komponierte und verfasste natur- und heilkundliche Schriften. In ihrer

Fischkunde beobachtet Hildegard die unterschiedlichen Ernährungsweisen der Wassertiere und leitet daraus ab, welche sich für den Teller eignen und welche nicht. Viel abgewinnen konnte sie einem Räuber unserer Flüsse und Seen. «Der Hecht hält sich gerne in der Reinheit und in der Mitte der Gewässer auf. Er verlangt reine Nahrung und hat hartes und gesundes Fleisch. Sowohl kranken als auch gesunden Menschen ist er gut zum Essen», schrieb Hildegard von Bingen vor über achthundert Jahren.

Nachzulesen ist dies im kleinen und feinen Büchlein einer Vornamensvetterin der mittelalterlichen Klosterfrau. Zusammen mit dem Juristen Christof Burkard hat die Germanistin Hildegard Keller den Band «Frisch auf den Tisch. Weltliteratur in Leckerbissen» realisiert. Darin serviert das Autorenpaar elf kurze literarische Porträts von «Leibdichtern» und dazu passende Rezepte zum Nachkochen. So erfährt man nach dem Kurzporträt von Hildegard von Bingen wie aus dem angeblich so gesunden Hechtfleisch köstliche Quenelles de Brochet zu zaubern sind. Garniert werden Por-

träts und Rezepte mit Zeichnungen von Hildegard Keller.

Literarische Grössen wie Herman Melville, Friedrich Glauser, Hannah Arendt und Ingeborg Bachmann treten im Koch- und Lesebuch von Keller und Burkard auf. Und nochmals ein Namensvetter, Gottfried Keller: In dessen erster «Seldwyla»-Novelle gibt es Zoff um den Kartoffelstock, den eine Witwe und ihre beiden Kindern aus derselben Schüssel löffeln. Die darüber gegossene Butter wird zum Zankapfel. So versucht jedes der Geschwister, die wohlriechenden Butterbächlein auf seine Seite zu lenken. Auch im anschliessenden Stock-Rezept von Keller/Burkard darf die Butter nicht fehlen. Hinzu kommt ein Goldstück: ein pochiertes Ei, das in einer Kartoffelstockkuhle versenkt wird und mit zusätzlicher geschmolzener Butter und geriebenem Parmesan oder Trüffel verfeinert werden kann.

Auch Robert Walser hatte Kulinarisches im Sinn. Der Erzähler in seinem Prosastück «Die Wurst» gerät ob seinem Gegenstand ins Philosophieren über Krieg und Vergänglichkeit. Das folgende Rezept ist nicht nur eine kurze Einführung ins Wursten, sondern auch eine Aufforderung zur kulinarischen Innovation: «Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt», schreiben Hildegard Keller und Christof Burkard, «wir haben eine Brexit-Wurst gemacht (Schwarztee, Toastbrot, Whisky) und eine für den griechischen Ex-Finanzminister Varoufakis (Knoblauch, Fenchelsamen, Ouzo). Wohl bekomms! Text: Roger Nickl

Hildegard Keller/Christof Burkard: *Frisch auf den Tisch. Weltliteratur in Leckerbissen*; Edition Maulhelden, Zürich 2019

### IMPRESSUM

UZH Magazin — 25. Jahrgang, Nr. 1 — März 2020 — [www.magazin.uzh.ch](http://www.magazin.uzh.ch)

Herausgeberin: Universitätsleitung der Universität Zürich durch die Abteilung Kommunikation  
Leiter Storytelling & Inhouse Media: David Werner, [david.werner@uzh.ch](mailto:david.werner@uzh.ch)

Verantwortliche Redaktion: Thomas Gull, [thomas.gull@uzh.ch](mailto:thomas.gull@uzh.ch); Roger Nickl, [roger.nickl@uzh.ch](mailto:roger.nickl@uzh.ch)

Autorinnen und Autoren: Andres Eberhard, Michael T. Ganz, Philipp Messner, Simona Ryser, Dr. Tanja Wirz, Ümit Yoker

Fotografinnen und Fotografen: Marc Latzel, Ursula Meisser, Diana Ulrich, Stefan Walter — Illustration: Yves Noyau

Gestaltung: HinderSchlatterFeuz, Zürich — Korrektorat, Lithos und Druck: Bruhin Spühler AG, Neuhofstrasse 7, 8630 Rüti, Telefon 055 251 30 30, [info@bruhin-spuehler.ch](mailto:info@bruhin-spuehler.ch) — Inserate: print-ad kretz gmbh, Austrasse 2, CH-8646 Wangen, Telefon 044 924 20 70, Fax 044 924 20 79, [info@kretzgmbh.ch](mailto:info@kretzgmbh.ch)

Abonnente: Das UZH-Magazin kann kostenlos abonniert werden: [publishing@kommunikation.uzh.ch](mailto:publishing@kommunikation.uzh.ch) — Adresse: Universität Zürich, Kommunikation, Redaktion magazin, Seilergraben 49, CH-8001 Zürich — Sekretariat: Fabiola Thomann, Tel. 044 634 44 30, Fax 044 634 42 84, [magazin@kommunikation.uzh.ch](mailto:magazin@kommunikation.uzh.ch)

Auflage: 20000 Exemplare; erscheint viermal jährlich — Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Artikeln mit Genehmigung der Redaktion

ISSN 2235-2805 — Dieses Produkt wurde klimaneutral produziert.

